



Die Nominierten für den 25. DEUTSCHEN KAMERAPREIS stehen fest

Köln, 15. April 2015 – Insgesamt 24 Kamerafrauen und -männer, Editorinnen und Editoren sind im Jubiläumsjahr für den DEUTSCHEN KAMERAPREIS 2015 nominiert und konnten die Jury, die mehr als 400 eingereichte Produktionen gesichtet und bewertet hat, überzeugen. Die Preisträger der renommiertesten Auszeichnung für Bildgestaltung in Film und Fernsehen im deutschsprachigen Raum werden am 20. Juni 2015 in den Fernsehstudios des WDR in Köln geehrt.

Kamerafrau Judith Kaufmann gehört in der Kategorie „Kinospießfilm“ für ihre Arbeit in „Elser“ (SWR/ARD Degeto/WDR/BR/ARTE) zu den Nominierten. Der bereits mit dem Bayerischen Filmpreis ausgezeichnete Film über den Widerstandskämpfer Georg Elser erzählt die Hintergründe des fehlgeschlagenen Attentats auf Adolf Hitler im November 1939. Die Jury überzeugen konnten auch Nikolaus Summerer (Kamera) und Robert Rzesacz (Schnitt) für die Produktion „Who am I – Kein System ist sicher“ sowie Kameramann Ngo The Chau für die Bildgestaltung im Kinospießfilm „Stereo“ (ZDF/ARTE).

In der Kategorie „Fernsehfilm/Dokudrama“ gehen unter anderem Kameramann David Slama für die Bildgestaltung in „Spuren des Bösen – Schande“ (ZDF/ORF) und Editor Ulf Albert für den Schnitt in „Altersglühen“ (WDR/NDR) ins Rennen um den 25. DEUTSCHEN KAMERAPREIS. Im vierten Film der ZDF-Krimireihe „Spuren des Bösen“ trifft Richard Brock alias Heino Ferch auf seinen bisher schwersten Gegner und wird von einem hochintelligenten Arzt mit falscher Identität vorgeführt. Bei der mit zwei Grimme-Preisen ausgezeichneten Fernsehfilmproduktion „Altersglühen – Speed Dating für Senioren“ erfolgte die Arbeit ohne Drehbuch, und jeder der 13 Schauspieler, darunter Stars wie Senta Berger und Mario Adorf, kannte nur die Biografie seiner eigenen Figur.

In der diesjährigen Wechselkategorie „Krisenberichterstattung“ konnten Beiträge aus Kriegs- und Krisengebieten, die unter außergewöhnlichen und zum Teil lebensgefährlichen Bedingungen gedreht worden sind, eingereicht werden. Nominiert wurden die Kameramänner Ivan Lyubysh-Kirdey für den Film „Flucht aus Ilowajsk“ (WDR), Matthias Gruic für den Film „Der Hoffnungsträger“ (SRF) und Meysner Tuncay für den Beitrag „Flüchtlingsdrama Jesiden“ (BR) im „ARD Mittagmagazin“.

Seit 1982 würdigt der DEUTSCHE KAMERAPREIS herausragende Leistungen in Bildgestaltung und Schnitt und zählt zu den bedeutendsten Auszeichnungen der Branche im deutschsprachigen Raum. Träger des Preises ist der Verein DEUTSCHER KAMERAPREIS Köln e.V.

Mitglieder des Vereins DEUTSCHER KAMERAPREIS Köln e.V.



Sponsoren und Partner des Vereins DEUTSCHER KAMERAPREIS Köln e.V.





In der Kategorie „Dokumentarfilm/Dokumentation“ können sich unter anderem Kameramann Tobias Kaufmann für „Deutschland von unten – Land“ (ZDF) und die Editoren Thomas Ernst und Hansjörg Weißbrich für „The queen of silence“ (ZDF/ARTE) über eine Nominierung freuen.

Der DEUTSCHE KAMERAPREIS wird in diesem Jahr bereits zum 25. Mal verliehen. Die Preise in den Kategorien Kinospießfilm, Fernsehfilm/Dokudrama, Kurzfilm, Journalistische Kurzformate, Dokumentarfilm/Dokumentation, Wechselkategorie: Krisenberichterstattung und Nachwuchspreis werden im Rahmen einer festlichen Gala am 20. Juni 2015 unter Federführung des WDR in Köln überreicht. Die von Katty Salié und Jörg Thadeusz moderierte Preisverleihung wird in mehreren Fernsehprogrammen zu sehen sein.

Hochkarätig besetzte, unabhängige Jurys entscheiden über die Auszeichnungen mit dem DEUTSCHEN KAMERAPREIS. Den Juryvorsitz übernahm in diesem Jahr der vielfach ausgezeichnete Kameramann Gernot Roll. Gastgeber der einwöchigen Jurysitzung war der Bayerische Rundfunk in München. Zwei mit jeweils 5.000 Euro dotierte Nachwuchspreise werden außerdem von der Film- und Medienstiftung Nordrhein-Westfalen und von Panasonic zur Verfügung gestellt werden. In Kürze wird der Ehrenpreisträger bekannt gegeben, der für herausragende Leistungen in der Bildgestaltung geehrt wird.

Die vollständige Übersicht über die Nominierungen für den 25. DEUTSCHEN KAMERAPREIS finden Sie unter deutscher-kamerapreis.de.

Pressekontakt:

Westdeutscher Rundfunk Köln
 Presse und Information
 Lena Schmitz
 Tel. 0221 220 7121
lena.schmitz@wdr.de

Seit 1982 würdigt der DEUTSCHE KAMERAPREIS herausragende Leistungen in Bildgestaltung und Schnitt und zählt zu den bedeutendsten Auszeichnungen der Branche im deutschsprachigen Raum. Träger des Preises ist der Verein DEUTSCHER KAMERAPREIS Köln e.V.

Mitglieder des Vereins DEUTSCHER KAMERAPREIS Köln e.V.



Sponsoren und Partner des Vereins DEUTSCHER KAMERAPREIS Köln e.V.





Nominierungen 2015

Kinospielfilm (Kamera)

Judith Kaufmann für „Elser“

Nikolaus Summerer für „Who am I – Kein System ist sicher“

Ngo The Chau für „Stereo“

Kinospielfilm (Schnitt)

Robert Rzesacz für „Who am I – Kein System ist sicher“

Fernsehfilm/Dokudrama (Kamera)

David Slama für „Spuren des Bösen – Schande“

Michael Kotschi für „California City“

Ralf Noack für „Der Metzger muss nachsitzen“

Fernsehfilm/Dokudrama (Schnitt)

Ulf Albert für „Altersglühen – Speed Dating für Senioren“

Kurzfilm (Kamera)

Jalaludin Trautmann für „Sweetheart“

Matteo Cocco für „A girl's day“

Stephan Fallucchi für „Salomeas Nase“

Kurzfilm (Schnitt)

Jan Ruschke für „Sadakat“

Seit 1982 würdigt der DEUTSCHE KAMERAPREIS herausragende Leistungen in Bildgestaltung und Schnitt und zählt zu den bedeutendsten Auszeichnungen der Branche im deutschsprachigen Raum. Träger des Preises ist der Verein DEUTSCHER KAMERAPREIS Köln e.V.

Mitglieder des Vereins DEUTSCHER KAMERAPREIS Köln e.V.



Sponsoren und Partner des Vereins DEUTSCHER KAMERAPREIS Köln e.V.





Journalistische Kurzformate (Kamera)

Jürgen Dahlhoff für „Hier und heute: Heul mal, lach mal – Alles Theater“

Michael Habermehl für „Faszination Mini-Erde“

Kirsten Kofahl für „Selbstbestimmt: Roland Walter“

Journalistische Kurzformate (Schnitt)

Stefan Eggers für „Selbstbestimmt: Roland Walter“

Dokumentarfilm/Dokumentation (Kamera)

Tobias Kaufmann für „Deutschland von unten: Land“

Thomas Frischhut für „Swing Stories“

Aleksander Duraj für „The queen of silence“

Dokumentarfilm/Dokumentation (Schnitt)

Oliver Divaris für „Chronist des Todes – Das Leben des Curtis Mozie“

Thomas Ernst und Hansjörg Weißbrich für „The queen of silence“

Wechselkategorie: Krisenberichterstattung

Ivan Lyubysh-Kirdey für „Flucht aus Ilowajsk“

Matthias Gruic für „Der Hoffnungsträger“

Meysen Tuncay für „ARD Mittagmagazin: Flüchtlingsdrama Jesiden“

Seit 1982 würdigt der DEUTSCHE KAMERAPREIS herausragende Leistungen in Bildgestaltung und Schnitt und zählt zu den bedeutendsten Auszeichnungen der Branche im deutschsprachigen Raum. Träger des Preises ist der Verein DEUTSCHER KAMERAPREIS Köln e.V.

Mitglieder des Vereins DEUTSCHER KAMERAPREIS Köln e.V.



Sponsoren und Partner des Vereins DEUTSCHER KAMERAPREIS Köln e.V.

